

Projektskizze zur Arbeit mit Flüchtlingen bzw. Asylbewerbern **„Fremdheiten überwinden“**

Ausgangssituation

Warum verlassen junge Menschen ihre Heimatländer und kommen nach Deutschland? Wie geht es ihnen dabei und welche Geschichten haben sie im Gepäck? Diese Fragen beschäftigen Jugendliche - auch weil immer mehr Gleichaltrige betroffen sind und aus Kriegs- und Krisengebieten zu uns kommen. Auch in die Welt von Kindern und Jugendlichen dringen die täglichen Nachrichten aus Kriegs- und Krisengebieten. In ihrem Umfeld begegnen ihnen Menschen, die aus diesen Regionen fliehen mussten. Oft überschneiden sich zwar die persönlichen Lebensumfelder, aber man bleibt sich trotzdem fremd. Dabei ist die Begegnung und das gegenseitige Kennenlernen gerade für Jugendliche eine besondere Bereicherung.

Idee und Durchführung

„Da Kriege im Geist der Menschen entstehen, muss auch der Friede im Geist der Menschen verankert werden.“ Präambel der UNESCO-Verfassung.
Mit dem Workshop „Von Flucht, Comics und Helden“ wollen wir einerseits Empathie und Verständnis für die Situation von Flüchtlingen und ihre Lebensumstände schaffen. Andererseits ist ein Ziel dieses Workshops Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Ländern und Kulturen zusammenführen. Dabei liegt im Fokus Interesse, Empathie und gegenseitiges Verständnis zu wecken und zu fördern. Durch die Möglichkeit der persönlichen Begegnung und einem kreativem Zugang zu Themen wie Flucht, Krieg, Gewalt wird die Distanz zum vermeintlich Fremden überwunden.

Das Genre Comic zeigt, dass viele Superhelden erst durch ihre Fluchterfahrung zu ihrer wahren Stärke gefunden haben. Daraus entsteht die Frage, ob eine Fluchtgeschichte als Ausgangspunkt für einen eigenen Comic dienen kann. Kaum ein Medium des 20. Jahrhunderts ist so von der Thematik Krieg und Frieden beeinflusst wie der Comic. Superhelden entstanden genau da, wo die AutorInnen ohnmächtig gegenüber Krieg, Flucht und Verfolgung waren. Die aktuelle Flüchtlingsthematik dient in dem Workshop als Nährboden und Inspiration für Comic-Geschichten.

Der Workshop richtet sich an zwei unterschiedliche Zielgruppen. Zum einen wird er insbesondere für Mittelschulen angeboten. Die SchülerInnen aus Übergangs- oder Sprachförderklassen sollen mit SchülerInnen aus Regelklassen Kontakt aufnehmen. Zum anderen sollen Schüler aus Regelklassen durch diesen Workshop Verständnis für die Situation der Flüchtlinge bekommen und ihnen dadurch offen entgegentreten.

Der Workshop wird von Sebastian Huber durchgeführt.

Kontakt

programm@ijb.de

089 – 89 12 11 49

<http://www.ijb.de/junge-bibliothek/single/article/workshops-zur-ausstellung-br-guten-tag-lieber-feind/122.html>

Weiteres Engagement:

- **Bücherspende an eine Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (München)**

Es gab eine großzügige Bücherspende, basierend auf der Spendenbedarfsliste der Münchner Flüchtlingshilfe. Die 200 Bücher in den benötigten Sprachen (z. B. Arabisch, Persisch) gingen an die Diakonia Dienstleistungsbetriebe GmbH der Inneren Mission München und des Evangelisch-Lutherischen Dekanats in München.



- **Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsunterkunft in der Landsbergerstraße (München)**

Nach einigen Treffen mit der Leitung der Gemeinschaftsunterkunft der Landsbergerstraße und Verantwortlichen der dortigen Kinderbetreuung haben Mitarbeiter der Internationalen Jugendbibliothek mit textlosen Bilderbüchern die Gemeinschaftsunterkunft besucht. Die Kinder haben dieses Angebot sehr begeistert angenommen und sind daraufhin auch in die Bibliothek gekommen, wo sie auch Bücher in ihren Sprachen lesen konnten.

In Zukunft ist geplant, dass regelmäßig eine Gruppe aus der Gemeinschaftsunterkunft in die Internationale Jugendbibliothek kommt. Dabei werden sie sowohl von ihren bekannten Betreuern begleitet, als auch von Mitarbeitern der Bibliothek. Darüber hinaus sollen die Flüchtlingskinder an den angebotenen Kinderprogrammen teilnehmen können.